

Machbarkeitsstudie Erweiterbarkeit
Doppelkindergarten + Tagesstruktur, Matt
30.04.2026

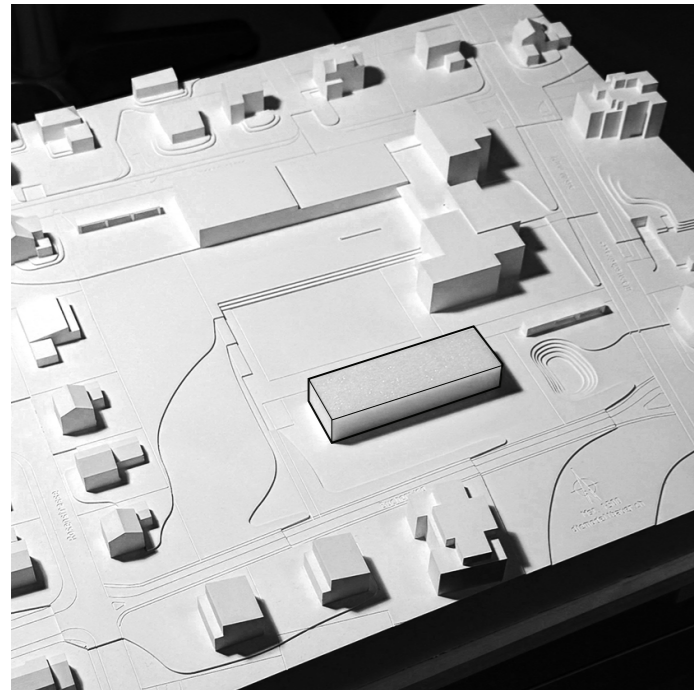
Die vorliegende Machbarkeitsstudie untersucht die räumlichen und architektonischen Möglichkeiten zur Erweiterung des bestehenden Schulhauses. Ziel ist es, die Potenziale zur Schaffung zusätzlicher Schulräume durch einen möglichen Anbau aufzuzeigen.

Ergänzend dazu werden sowohl die Möglichkeit einer Aufstockung als auch eine Maximalvariante mit Anbau und Aufstockung geprüft.

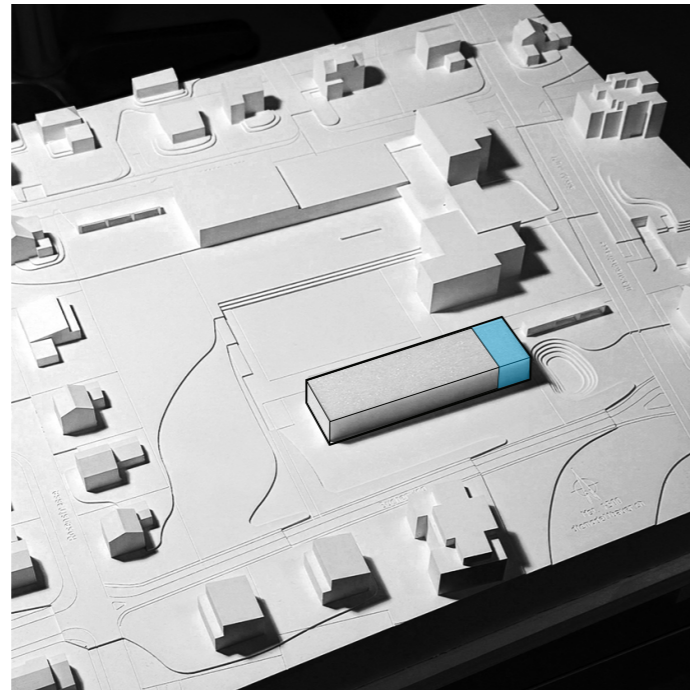
Im Fokus stehen insbesondere die gestalterischen Proportionen des Baukörpers, die städtebauliche Eingliederung in das Gesamtareal sowie die architektonische Beziehung zum bestehenden Schulhaus.

Die Studie dient als Grundlage zur Beurteilung der grundsätzlichen Umsetzbarkeit sowie als Entscheidungsbasis für das weitere Vorgehen.

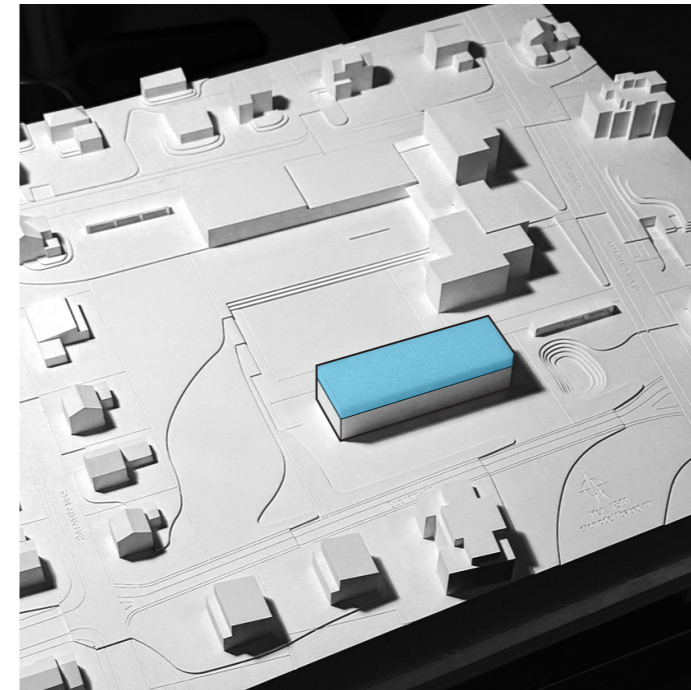
Ausgangslage



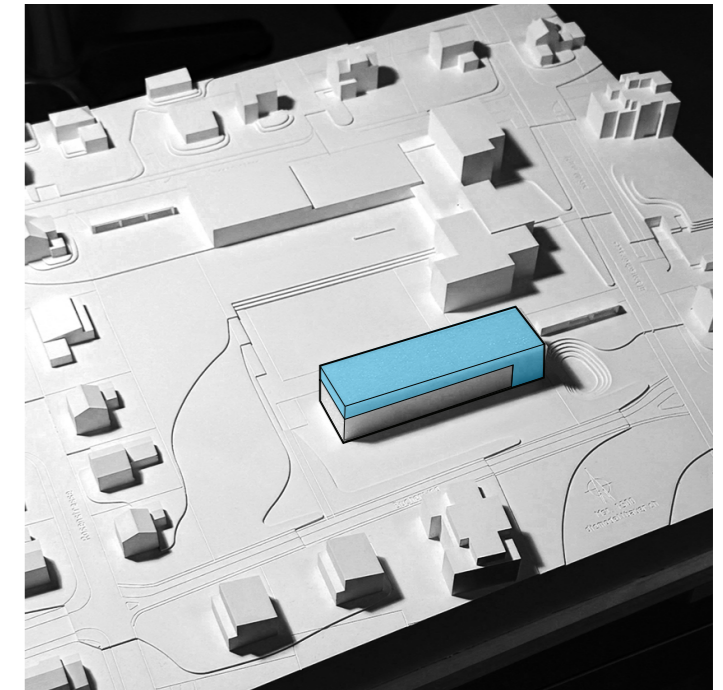
Variante 01:
Anbau (+20%)



Variante 02:
Aufstockung (+40%)



Variante 03:
Aufstockung + Anbau (+70%)

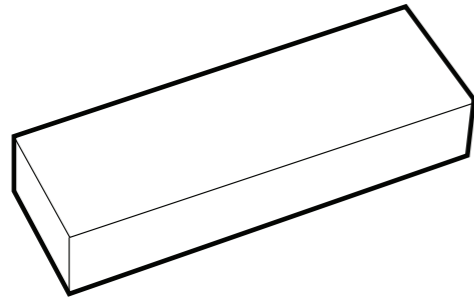


Gebäudevolumen: 6.415 m³
Geschossfläche: 1.679 m²

Gebäudevolumen: 7.690 m³ (+1.275)
Geschossfläche: 1.987 m² (+308)

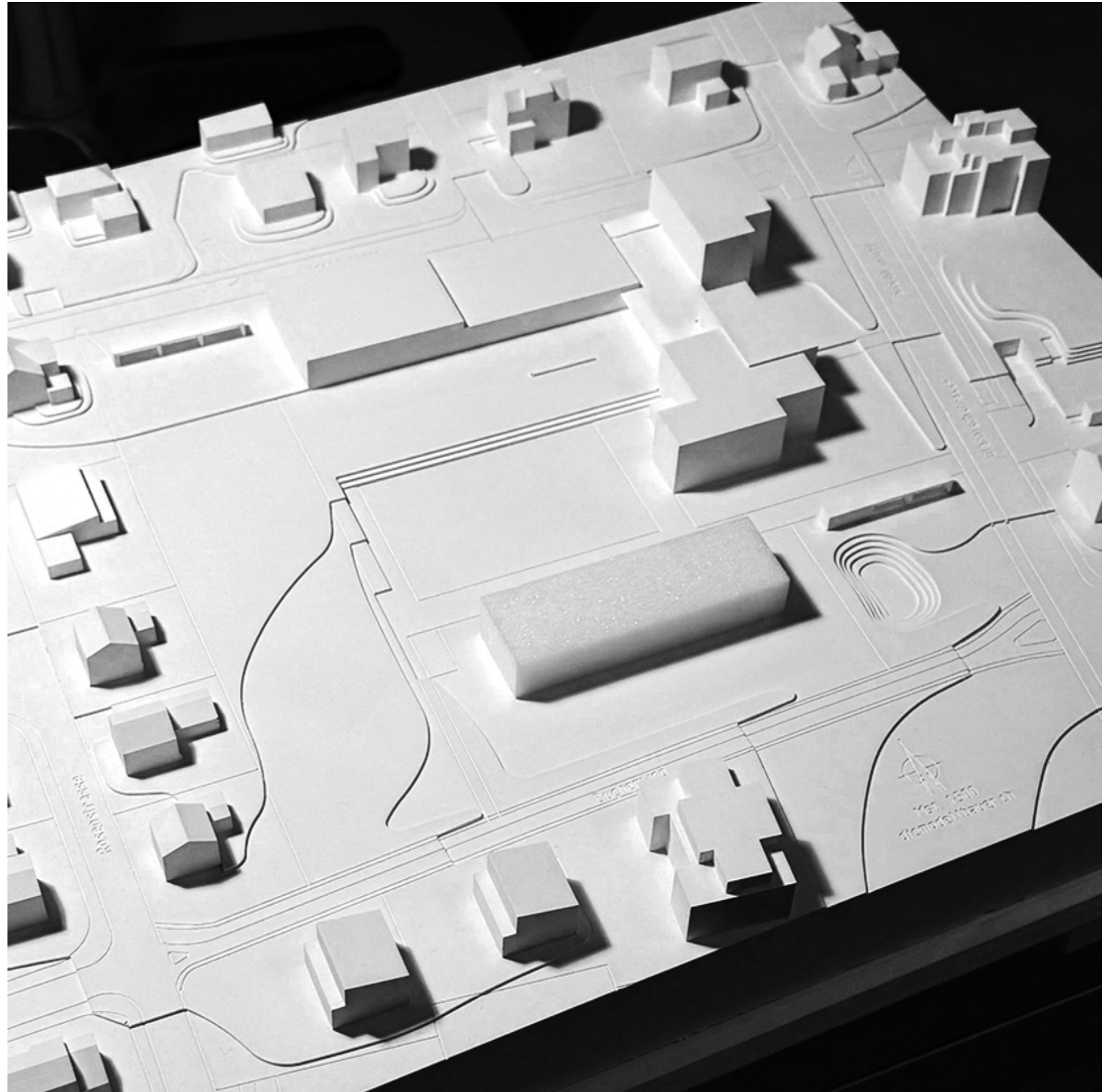
Gebäudevolumen: 8.960 m³ (+2.545)
Geschossfläche: 2.406 m² (+727)

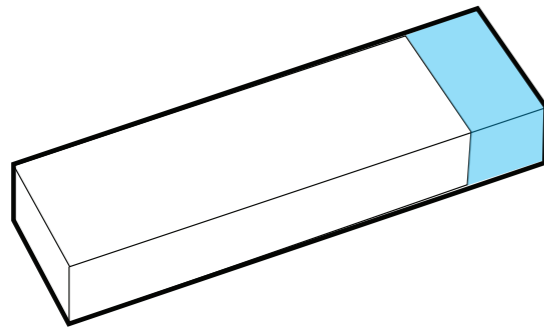
Gebäudevolumen: 10.871 m³ (+4.457)
Geschossfläche: 2.868 m² (+1.189)



Gebäudevolumen: 6.415 m³
Geschossfläche: 1.679 m²

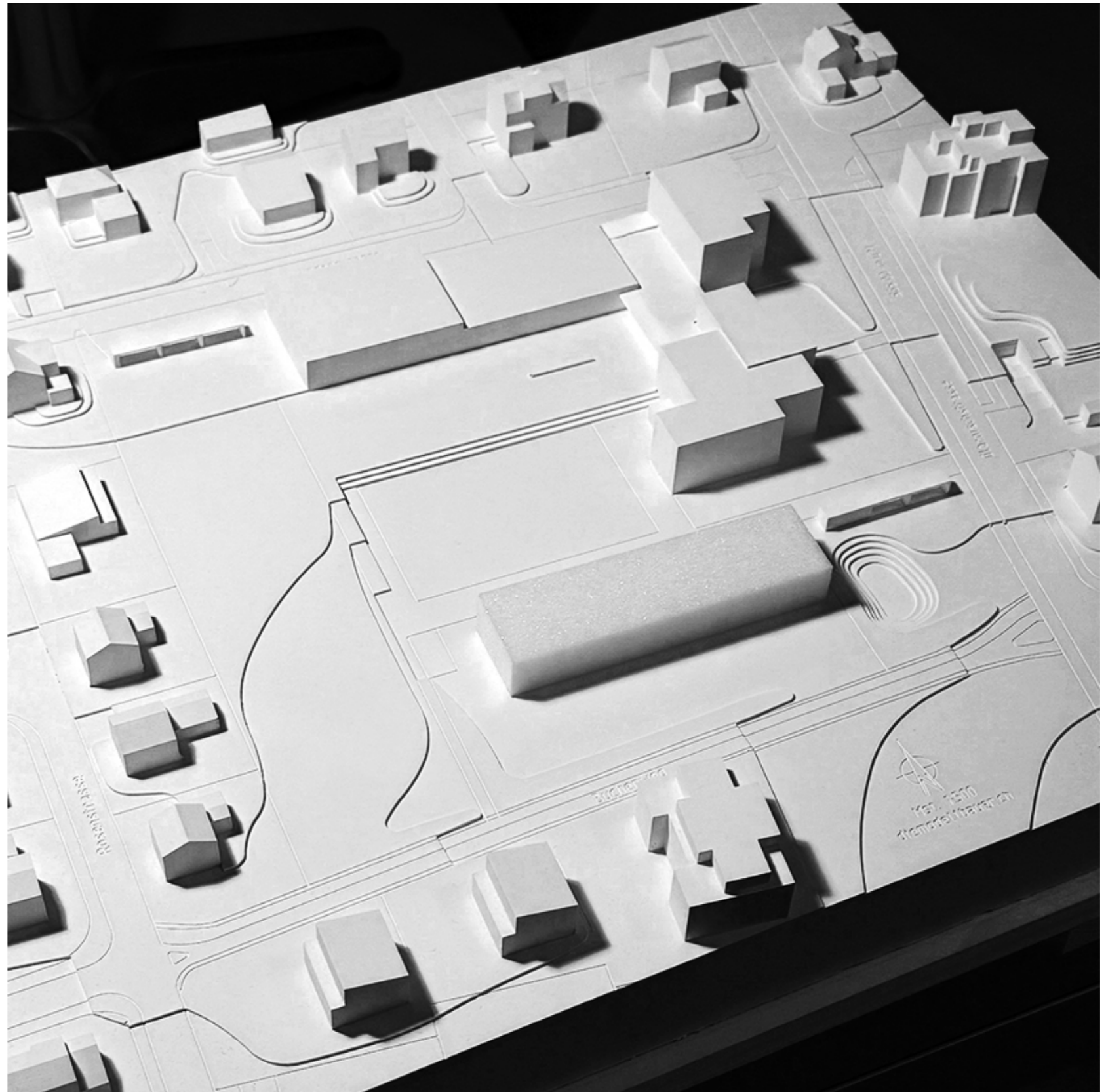
Der Entwurf wurde so konzipiert, dass eine spätere Erweiterung grundsätzlich möglich bleibt. Sowohl eine Aufstockung als auch ein Anbau sind aufgrund der klaren Gebäudestruktur sowie der Setzung im Areal gut realisierbar.
Das Projekt bietet damit eine hohe Flexibilität im Hinblick auf zukünftige Anforderungen der Schule.



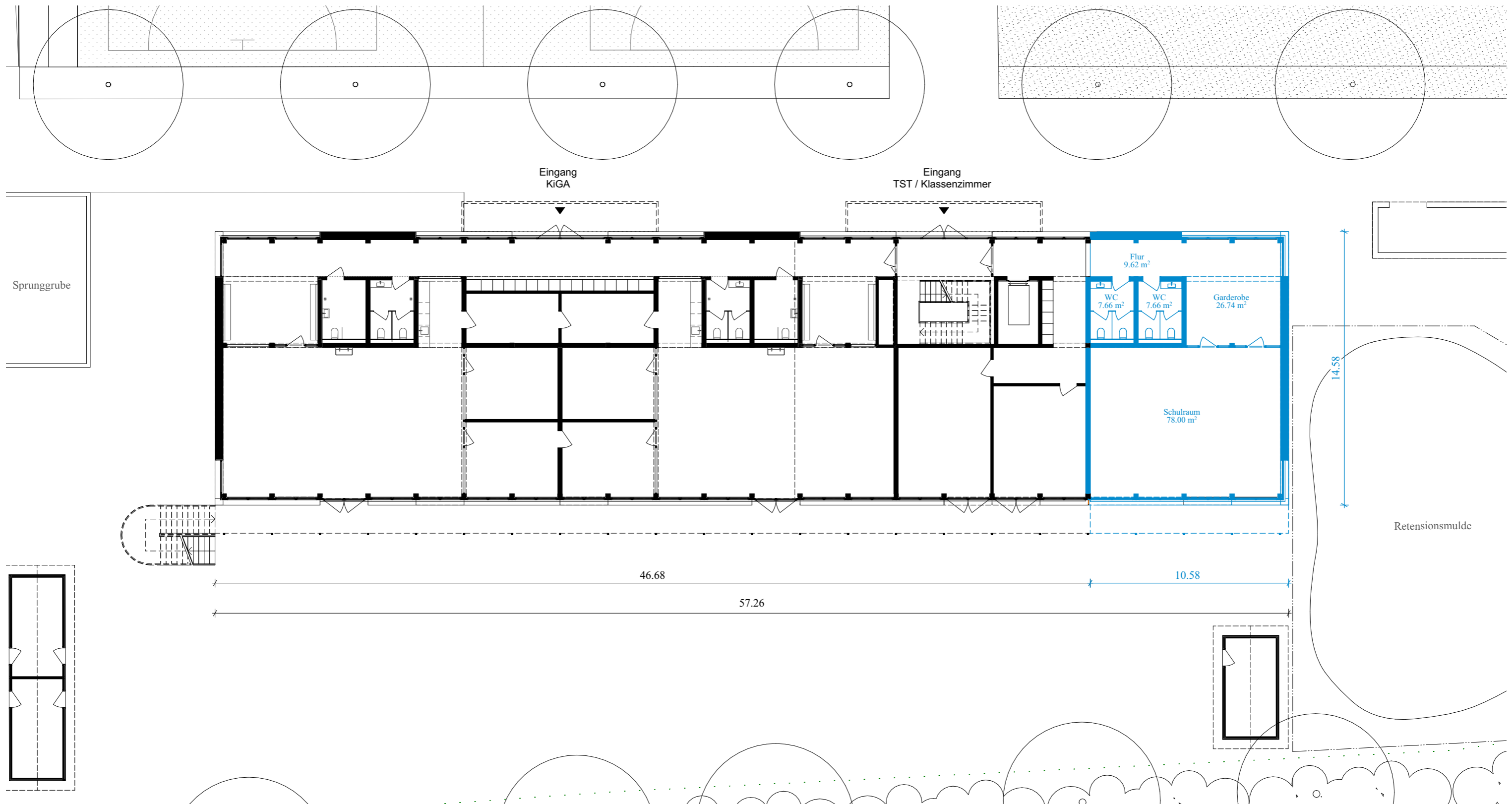


Gebäudevolumen: 7.690 m³ (+1.275)
Geschossfläche: 1.987 m² (+308)

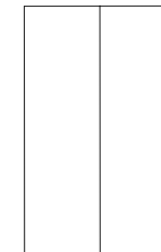
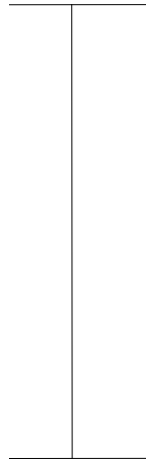
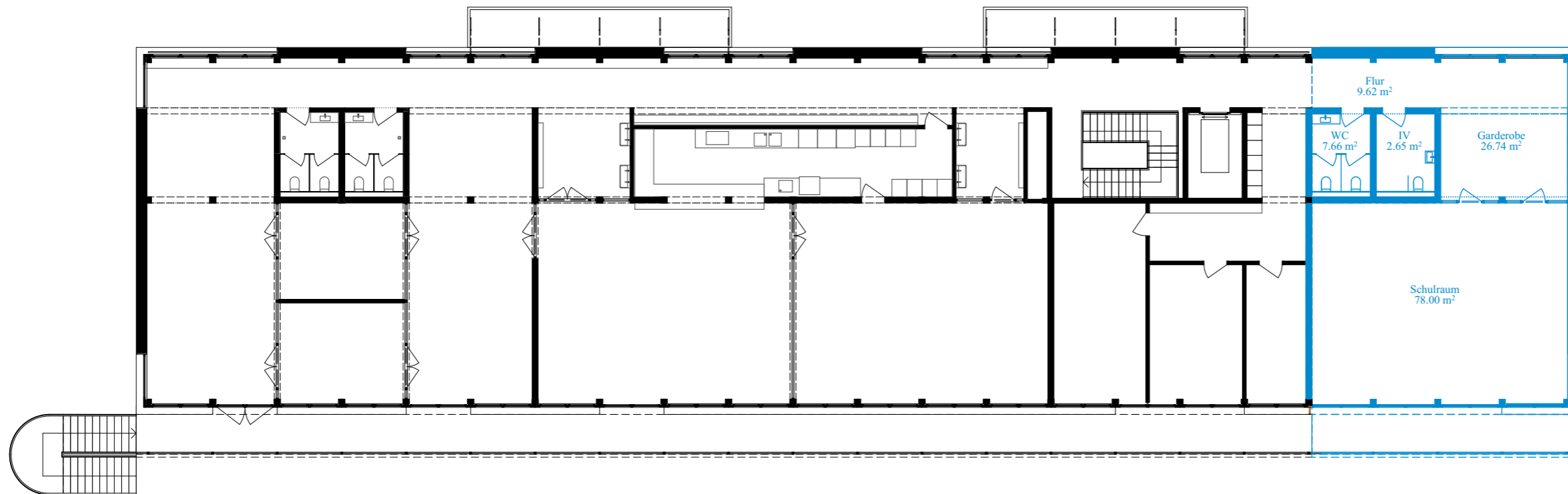
Der Anbau stellt eine einfache und gut umsetzbare Erweiterungsoption mit überschaubarem Planungsaufwand dar. Der Flächengewinn ist auf zwei zusätzliche Klassenzimmer mit Nebenräumen (WC und Garderoben) beschränkt. Bei einer Erweiterung um mehr als vier Rasterfelder müssten die Retentionsfläche sowie der Velounterstand rückgebaut werden. Diese Variante lässt sich aus architektonischer und städtebaulicher Sicht gut in die Gesamtanlage integrieren.



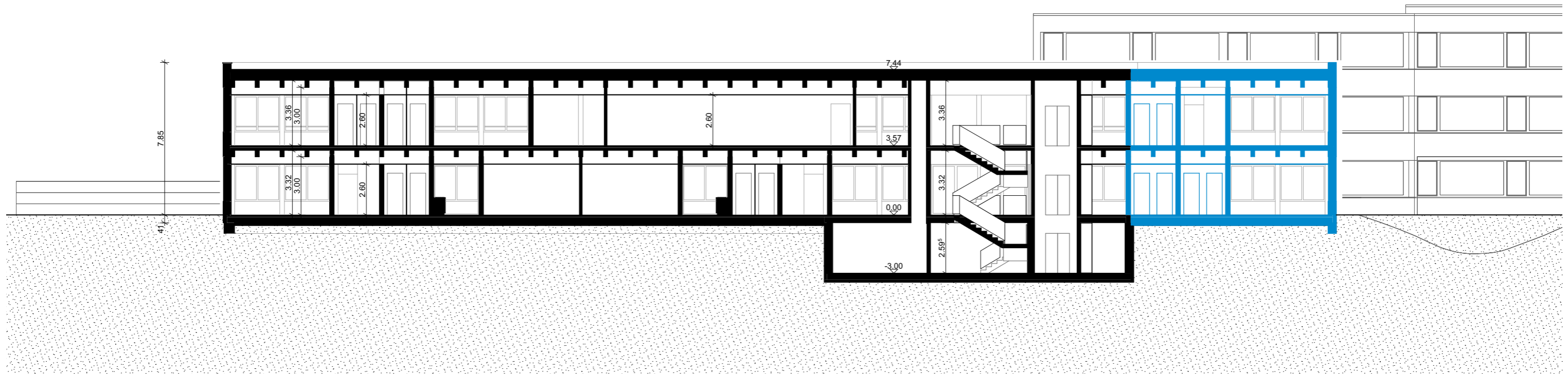
Variante 01: Anbau EG Grundrisschema

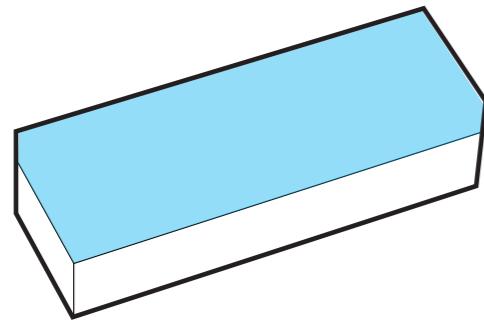


Variante 01: Anbau 1.OG Grundrisschema



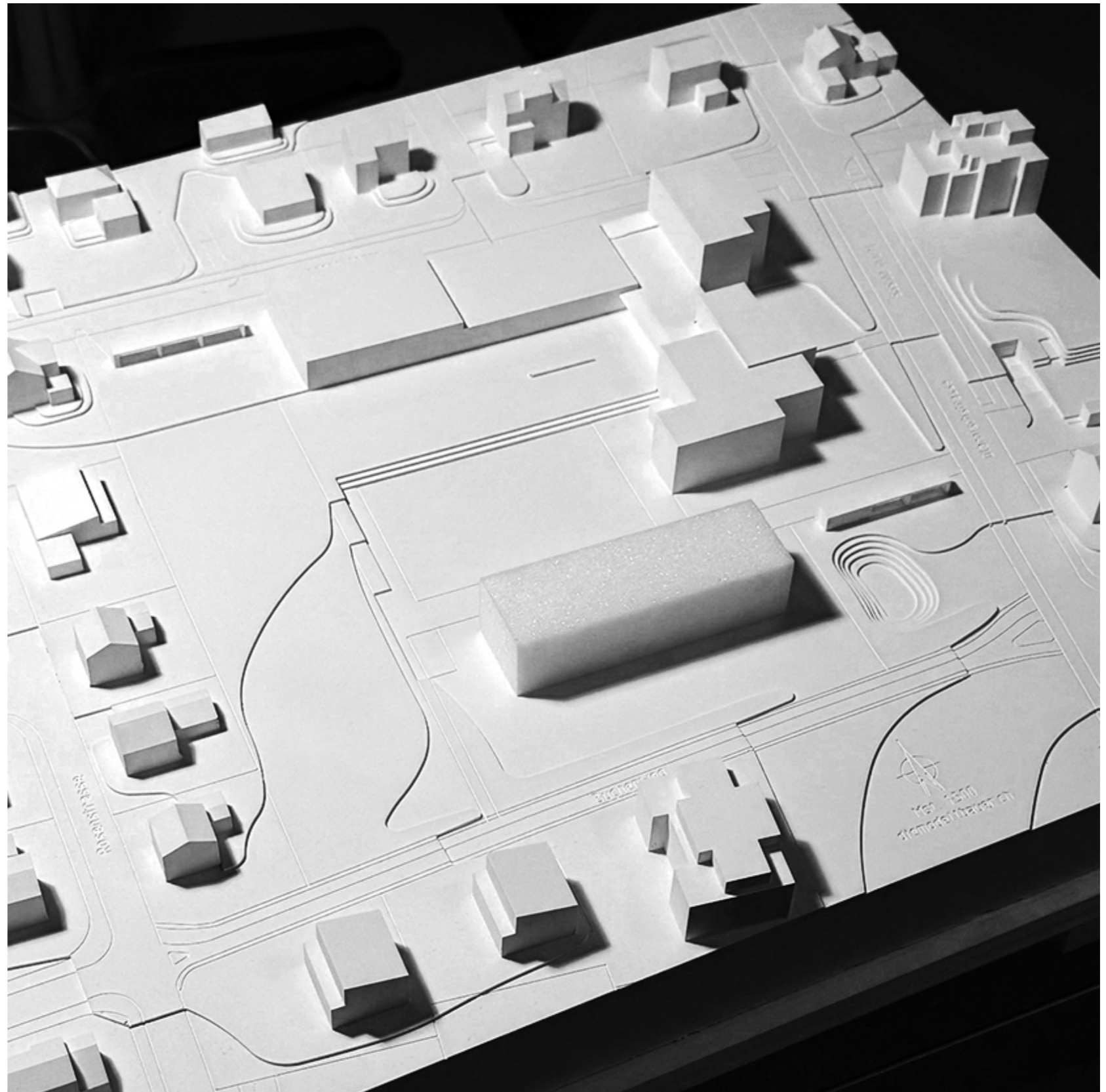
Varinate 01: Anbau Schnittschema



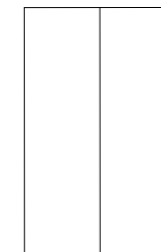
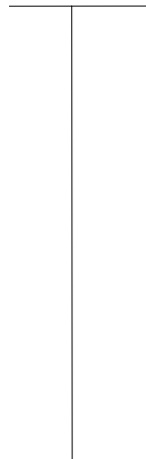
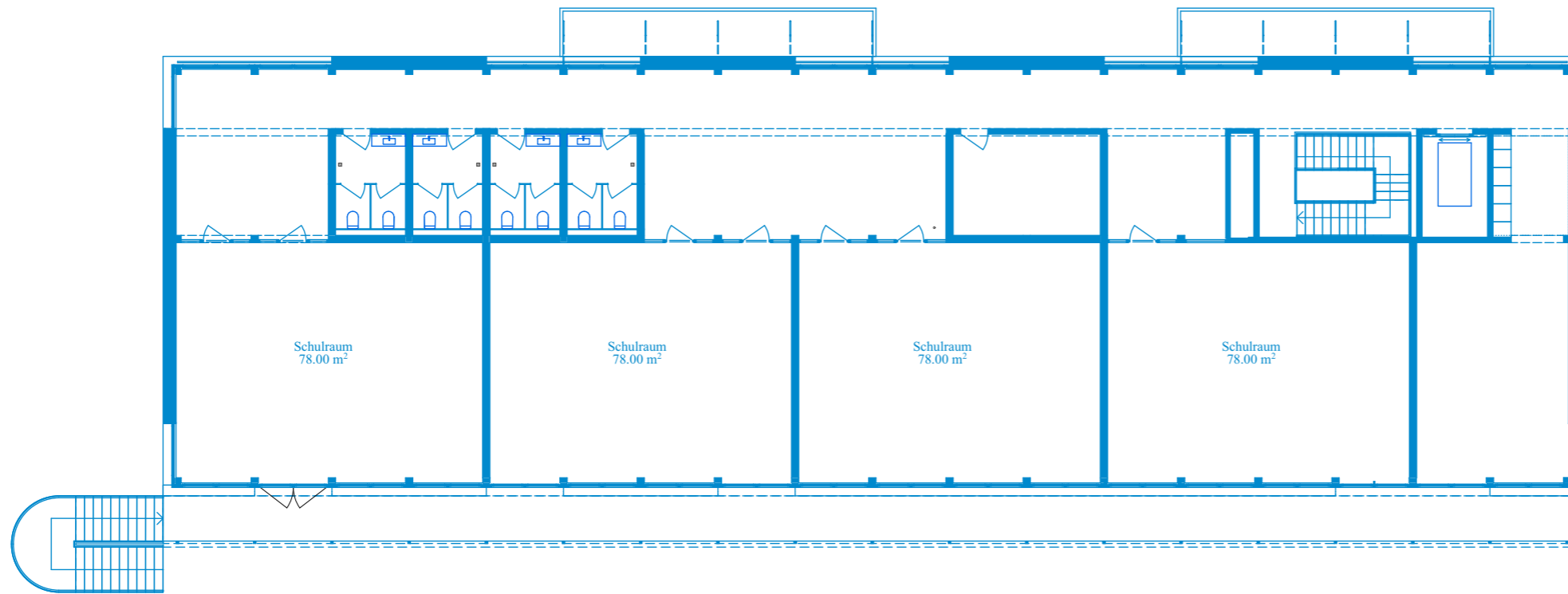


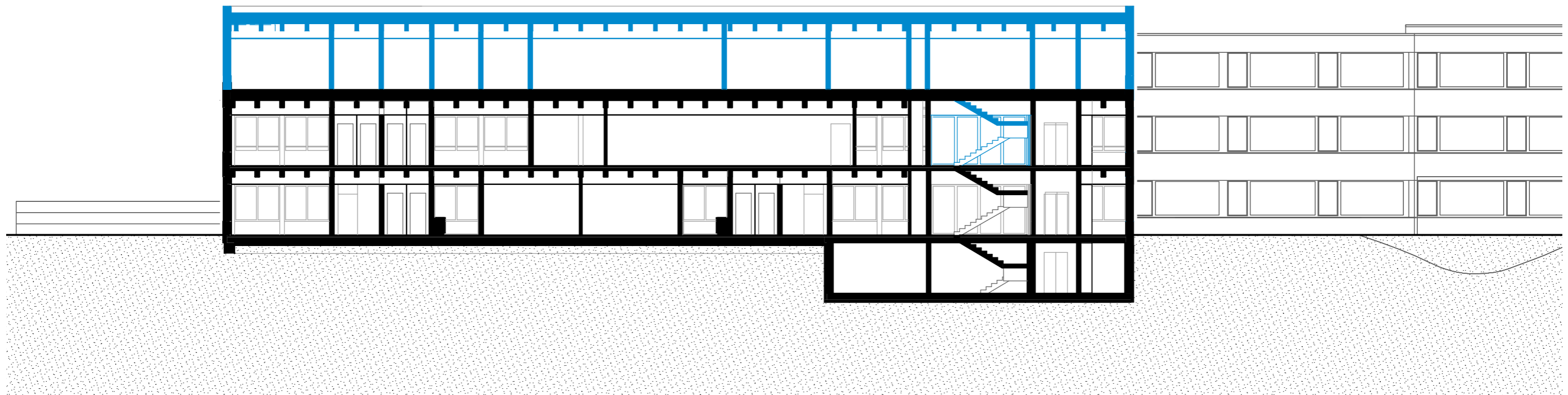
Gebäudevolumen: 8.960 m³ (+2.545)
Geschossfläche: 2.406 m² (+727)

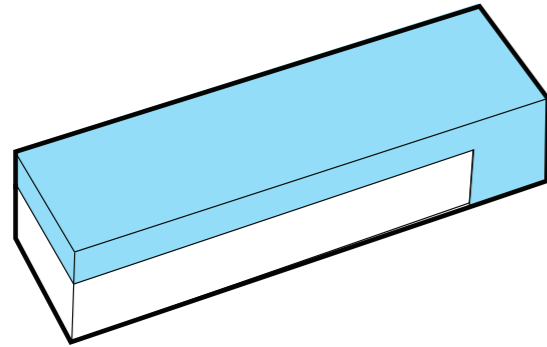
Die Aufstockung bietet ein grosses Flächenpotenzial für zusätzliche Nutzflächen, ohne eine weitere Versiegelung zu verursachen. Sie verdeutlicht die gute Erweiterbarkeit des Projekts, erfordert jedoch eine zusätzliche vertiefte Abklärungen hinsichtlich Tragwerk, Haustechnik und Brandschutz. Die funktionale Trennung von Schule, Tagesstruktur und Kindergarten ist weiterhin sicherzustellen; eine zu starke Durchmischung müsste gegebenenfalls durch ein zusätzliches Treppenhaus kompensiert werden. Aus städtebaulicher und architektonischer Sicht ist diese Erweiterung grundsätzlich verträglich. Fassaden, Laubengang sowie die zugehörigen Aussenbereiche bedürfen jedoch einer vertieften architektonischen Prüfung.



Varinate 02: Aufstockung 2.OG Grundrisschema





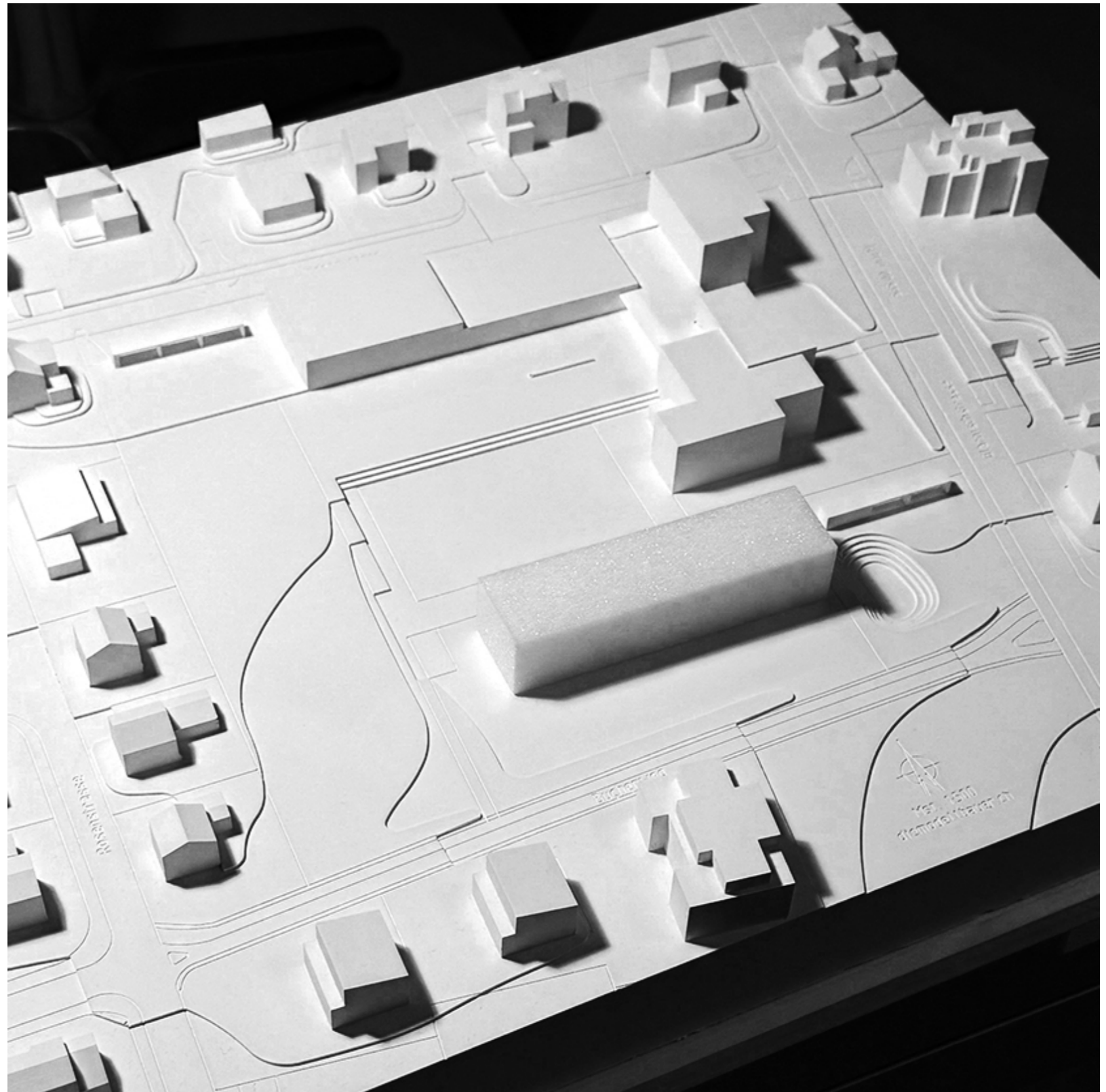


Gebäudevolumen: 10.871 m³ (+4.457)
Geschossfläche: 2.868 m² (+1.189)

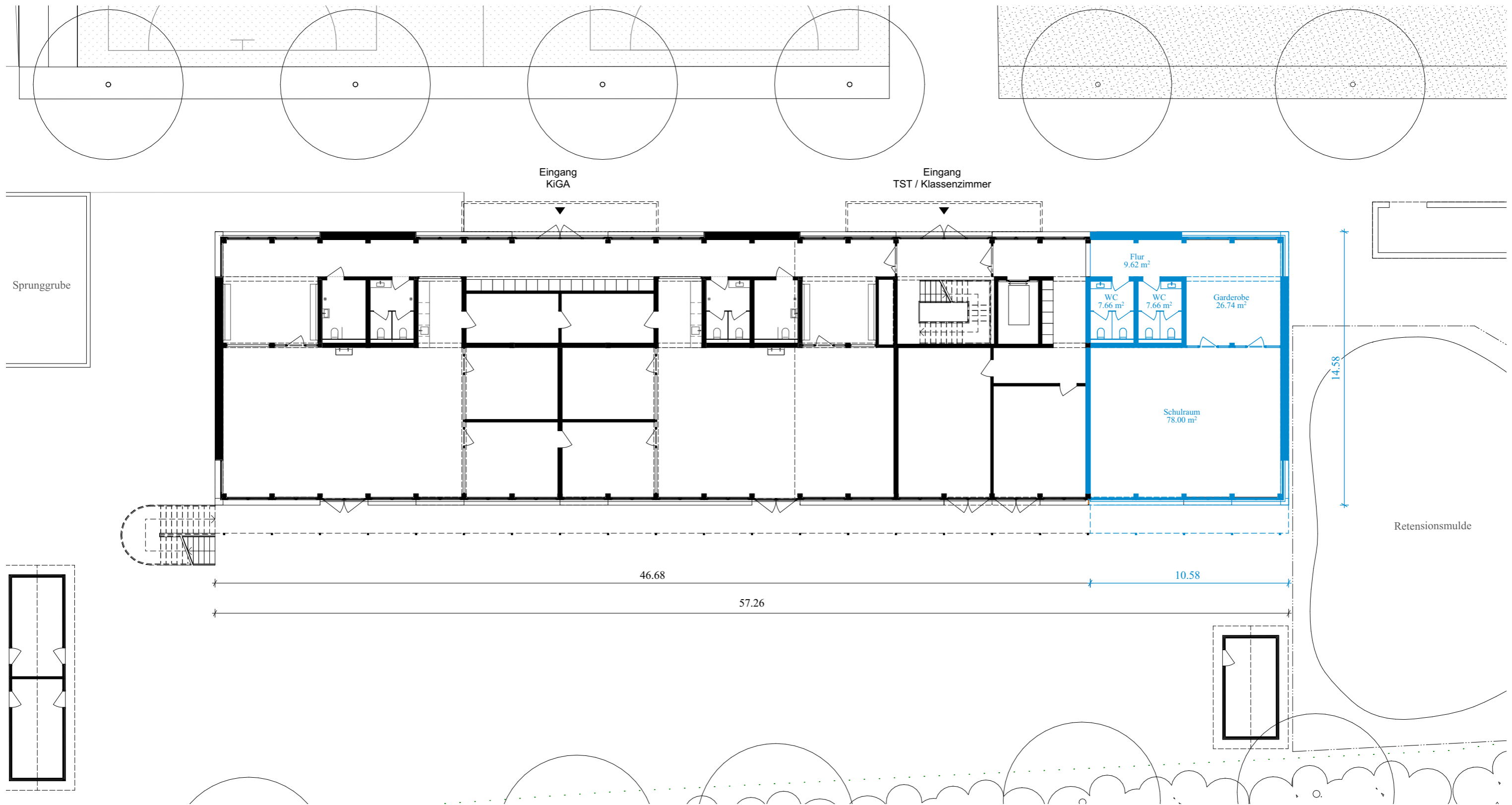
Der Anbau in Kombination mit der Aufstockung schöpft das Potenzial des Standorts weitgehend aus und verdeutlicht die Erweiterbarkeit des Projekts in zwei Richtungen.

Vertiefte Abklärungen zu Tragwerk, Haustechnik und Brandschutz sollten frühzeitig erfolgen. Eine zu starke Nutzungsmischung ist zu vermeiden und wäre gegebenenfalls im Kontext des gesamten Raumprogramms der Schuleinheit Matt zu betrachten. Ebenfalls ist die vertikale Erschliessung für dieses Volumen erneut zu prüfen.

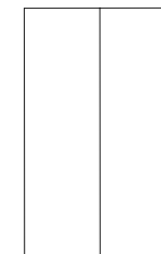
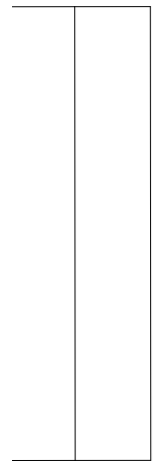
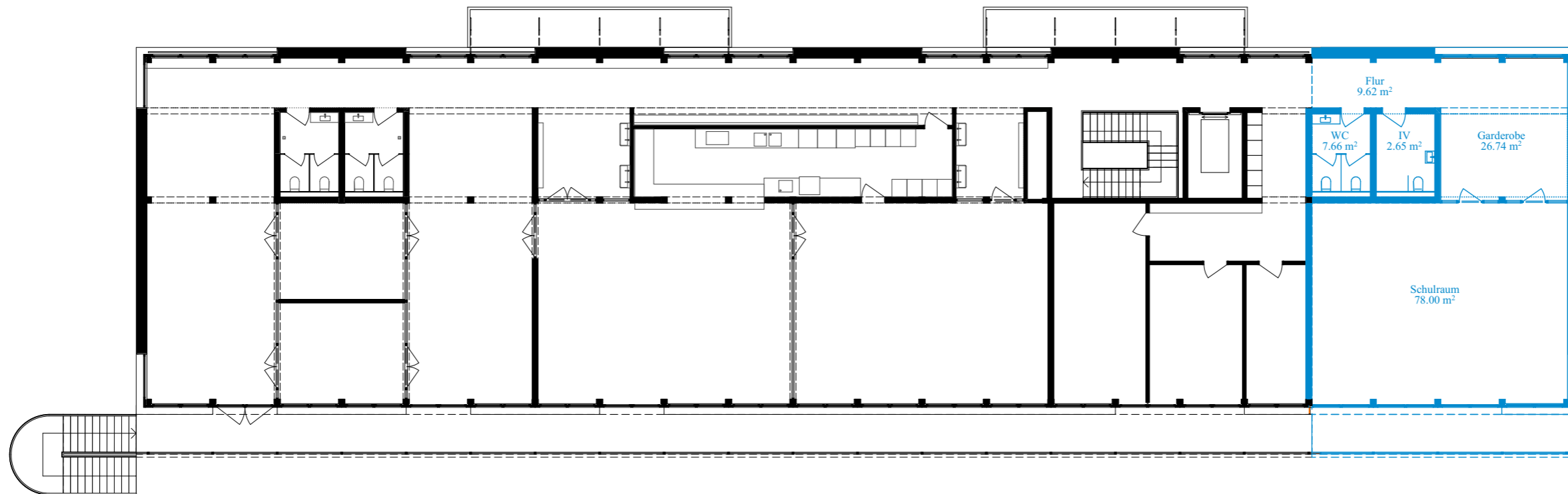
Aus städtebaulicher und architektonischer Sicht bewegt sich diese Erweiterung am Rand der Verträglichkeit, bleibt jedoch hinsichtlich ihrer Geschossigkeit mit dem bestehenden Schulhaus vereinbar.



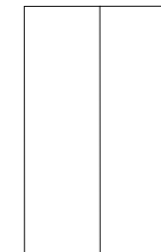
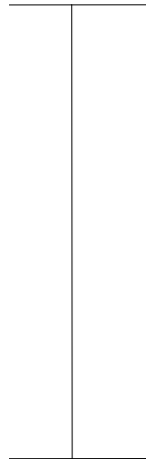
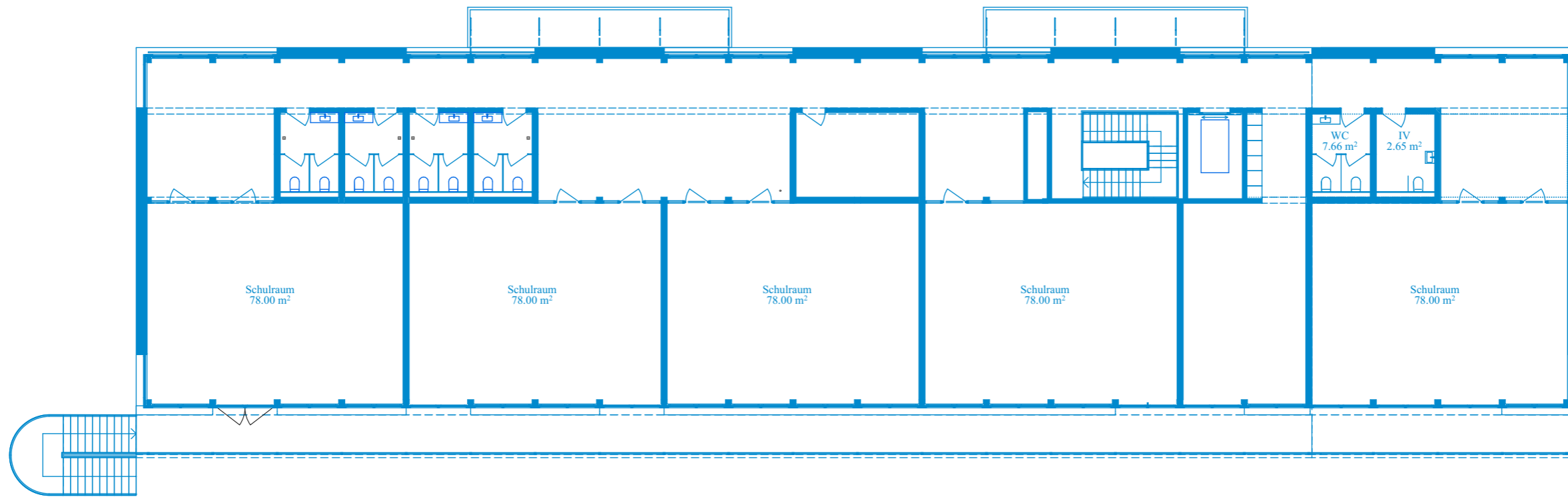
Variante 03: Anbau + Aufstockung EG Grundrisschema



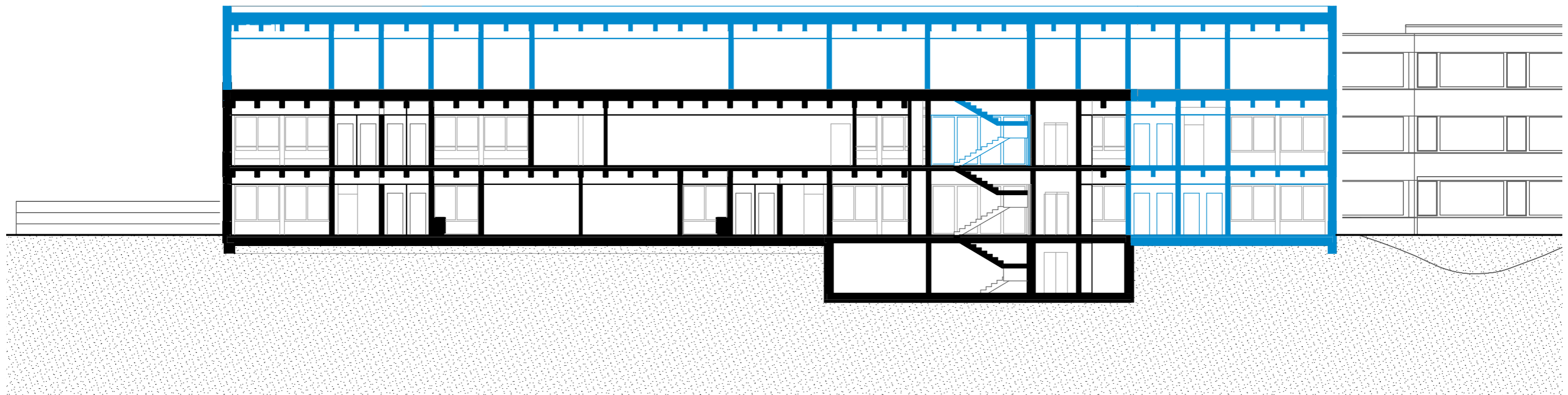
Variante 03: Anbau + Aufstockung 1.OG Grundrisschema



Variante 03: Anbau + Aufstockung 2.OG Grundrisschema



Variante 03: Anbau + Aufstockung Schnittschema



Die Studie zeigt, dass sich ein möglicher Anbau gut in die bestehende Planung integrieren lässt. Die Erweiterbarkeit wurde von Beginn an mitgedacht, wodurch sich der zusätzliche Planungsaufwand in einem überschaubaren Rahmen bewegt. Auch aus architektonischer Sicht bestehen kaum Ungewissheiten. Zudem kann der Anbau sowohl in den aktuellen Projektstand integriert als auch zu einem späteren Zeitpunkt mit vergleichsweise geringem Aufwand an das bereits realisierte Gebäude angefügt werden.

Eine Aufstockung ist demgegenüber mit deutlich grösseren Abhängigkeiten verbunden. Insbesondere müssen das Tragwerk sowie die statischen Voraussetzungen frühzeitig entsprechend ausgelegt werden. Gleichzeitig ermöglicht eine Aufstockung die Schaffung zusätzlicher Flächen, bringt jedoch erhöhte Anforderungen an Haustechnik, Brandschutz sowie weitere technische Nachweise mit sich.

Die kombinierte Variante aus Anbau und Aufstockung schöpft das Potenzial des Standorts weitgehend aus und schafft die grösstmögliche zusätzliche Nutzfläche. Sie ist jedoch mit der höchsten planerischen und konstruktiven Komplexität verbunden und erfordert frühzeitige sowie umfassende Abklärungen in Bezug auf Tragwerk, Haustechnik, Brandschutz und Erschliessung. Zudem sind die Auswirkungen auf die städtebauliche Einbindung und die architektonische Gesamtwirkung vertieft zu prüfen.

Aus diesen Gründen wird empfohlen, einen möglichen Anbau weiterzuverfolgen, da diese Variante eine höhere Planungssicherheit sowie eine grössere Flexibilität in der Umsetzung bietet.